

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 17 (1941-1942)

Heft: 28

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

danke. Ich hatte aber doppeltes Glück gehabt. Die drei Schüsse, wahrscheinlich von einem Mg., waren an mir und an den Zigarren vorbeigegangen. Da bemerkte ich dann auch, daß mein Seitengewehr eins abbekommen hatte.»

«Bei einem Flussübergang war's», fiel ein dritter ein, «da hat ein Pionier Glück gehabt. Wir waren gerade, daß wir über die Brücke können. Die Pioniere schleppen Balken. Einer sagt neben mir zu einem anderen: „Gib doch dein Koppel weg, das hindert dich bei der Arbeit.“ Ach las', sagt der andere. Im selben Augenblick kommt ein Artillerieeinschlag. Die beiden lassen den Balken fallen. Der Pionier mit dem Koppel schreit auf und knickt zusammen. Wir springen hin, denn wir denken,

er ist verwundet. Da richtet er sich schon wieder auf und sagt: „Nix passiert!“ Im Kopfelschloß aber saß ein Splitter von ganz niedlichem Ausmaß.»

Es wurde noch viel erzählt an diesem Abend. Von einem der sich wunderte, was ihm so kalt am Bein entlanglauft und der schließlich darauf kam, daß es der Kaffee aus seiner durchgeschossenen Feldflasche war. Von einem anderen, der einen zu großen Stiefel hatte und dem ein Granatsplitter kurz vor der großen Zehe den Stiefel an den Boden festnagelte. Von einem Artillerievolltreffer in ein Haus, mitten in einen vollbesetzten Raum, bei dem keiner verletzt wurde. Von einem seitlich kommenden Gewehrschuß, der im Kolben des eigenen Gewehres, das auf der Schulter getragen wurde, stecken blieb. Beinahe je-

dem in unserer Runde war das Soldatenglück irgendwie hold gewesen.

Zum Abschluß aber warf, ganz unvermittelt, einer die Frage auf, was sich denn jeder nach einem solchen Erlebnis gedacht hätte, in einem Augenblick, in dem das Leben vielleicht davon abhing, ob der Schuß oder der Splitter Zentimeter weiter nach rechts oder nach links ging. Schweigen lag nach dieser Frage über unserer Runde und keiner wollte recht mit der Sprache heraus.

Endlich erklärte ein Gefreiter, dem eine Mine, auf die er getreten war, nur einen Stiefelabsatz weggerissen hatte: «Nach einem anständigen Schnaps hab ich Verlangen gehabt!»

Diese Antwort fand restlose Zustimmung. Kriegsberichter Walter Brandecker.

Schweiz. Ski-Armeemeisterschaften

Rückblick und Bilder folgen in nächster Nummer.

Resultate:

Einzel-Geländelauf. Auszug: 1. Wm. Max Müller (Geb.Batr. 1) 1 : 13 : 33. 2. Lt. Robert Zurbriggen (Geb.Mitr.Kp. IV/88) 1 : 17 : 39. 3. Mitr. Marius Borghi (Geb.Mitr.Kp. IV/8) 1 : 17 : 42. 4. Wm. Camille Hugon (Geb.Füs.Kp. III/12) 1 : 18 : 27. 5. Mitr. Johann Derungs (Geb.Mitr.Kp. IV/91) 1 : 20 : 31. 6. Kpl. Pius Russi (Geb.Füs.Bat. 87) 1 : 20 : 39. 7. Gefr. August Sonderegger (Füs. Kp. I/80) 1 : 20 : 41. 8. Gefr. Viktor Borghi (Geb.Mitr.Kp. IV/8) 1 : 22 : 16. 9. Gefr. Kaspar Figi (Stabs-Kp. Füs.Bat. 85) 1 : 23 : 19. 10. Wm. David Wandfluh (Geb.Füs. Kp. I/34) 1 : 23 : 24. 11. Kpl. Albano Droz (Geb.Füs.Kp. V/12) 1 : 23 : 33. 12. Mitr. Leo Supersaxo (Geb.Mitr.Kp. IV/88) 1 : 24 : 19. 13. Lt. Louis Wuilloud (Geb.Tg.Kp. 10) 1 : 24 : 28. 14. Gefr. Felix Schweizer (Geb. San.Kp. III/8) 1 : 25 : 16. 15. Wm. Vitus Kreuzer (Geb.Füs.Kp. III/88) 1 : 26 : 09. 16. Fhr. L. Theyraz (Geb.Btr. 2) 1 : 26 : 31. 17. Mitr. V. Manetsch (Geb.Mitr.Kp. IV/91) 1 : 26 : 38. 18. Sattler Ernst Berger (Geb.Füs. Bat. 87) 1 : 26 : 50. 19. Tf. Sdt. Niklaus Hefti (Geb.Art.Abt. 5) 1 : 27 : 17. 20. Füs. Albert Imseng (Geb.Füs.Kp. I/88) 1 : 27 : 38. — Landwehr: 1. Gefr. Nestor Crettex (Gz.Füs.Kp. II/205) 1 : 22 : 29. 2. Gefr. Kilian Ogi (Geb.Füs.Kp. I/110) 1 : 27 : 42. 3. Gefr. Hans Lüssi (Füs.Kp. III/105) 1 : 35 : 05. — Landsturm: 1. Fw. Hans Zeier (Geb. Art.Pk. 5) 1 : 33 : 28.

Patrouillenlauf der leichten Kategorie. Auszug: 1. L. Br. 2 (Lt. Somazzi, Kpl. Steffen, Kan. Daepf, Rdf. Brand) 2 : 47 : 37. 2. Grw. Korps I 2 : 51 : 43. 3. Füs.Bat. 22

(Wm. Tschanz) 2 : 52 : 34. 4. Füs.Bat. 18 (Oblt. Hirschy) 2 : 54 : 29. 5. Füs.Bat. 26 (Lt. Isler) 2 : 55 : 00. 6. Füs.Bat. 84 (Lt. Risler) 2 : 56 : 06. 7. Fl. und Flab-Trp. (Oblt. Hans Meyer) 2 : 56 : 21. 8. Gz.Rgt. 41 (Lt. Rochat) 2 : 56 : 48. 9. F.Ar.Rgt. 7 (Fhr. Mettler) 2 : 59 : 36. 10. Fl. und Flab-Trp. (Lt. Maißen) 3 : 00 : 49. 11. F.Ar.Rgt. 7 (Gfr. Scherrer) 3 : 02 : 36. 12. L. Br. 2 (Wm. Baumgartner) 3 : 02 : 44. 13. L. Br. 2 (Lt. Zaugg) 3 : 03 : 45. 14. S.Bat. 3 (Oblt. Schori) 3 : 04 : 03. 15. S.Bat. 3 (Wm. Reufür) 3 : 04 : 37. 16. Füs.Bat. 25 (Lt. Rätz) 3 : 05 : 13. 17. Füs.Bat. 74 (Lt. Siegrist) 3 : 07 : 44. 18. Rdf.Bat. 1 (Wm. Audemars) 3 : 07 : 56. 19. Füs.Bat. 80 (Gfr. Bollhalder) 3 : 09 : 31. 20. Grw.-Korps II (Gfr. Kyburz) 3 : 10 : 33.

Patrouillenlauf der schweren Kategorie. Auszug 1. Füs.Bat. 84 (Oblt. Vollmeier, Kpl. Preisig, San.Gfr. Koller, Hr. Ullmann) 3 : 25 : 04. 2. Geb.Füs.Bat. 35 (Fw. Otto Bichsel, Gfr. Ludi, Gfr. Grünig, Füs. Schild) 3 : 25 : 37. 3. Geb.Füs.Bat. 87 (Sattler Ernst Berger, Kpl. Pius Russi, Kpl. Robert Russi, Fhr. Müller) 3 : 26 : 00. 4. Geb.Art.Abt. 1 (Hptm. Hellmuth Käser, Wm. Müller, Fhr. Theyraz, Kan. Roch) 3 : 26 : 09. 5. Geb.Füs.Bat. 8 (Kpl. Richard) 3 : 29 : 09. 6. Geb.Füs.Bat. 88 (Lt. Zurbriggen) 3 : 29 : 25. 7. Grw.-Korps III (Gefr. Dominik Russi) 3 : 29 : 28. 8. Füs.Bat. 84 (Lt. Brunner) 3 : 29 : 54. 9. Füs.Bat. 80 (Lt. Kuratle) 3 : 32 : 21. 10. Stab 9. Div. (Kpl. Töndury) 3 : 32 : 32. 11. Grw.-Korps V (Gfr. Zurbriggen) 3 : 33 : 01. 12. Geb. Füs.Bat. 92 (Mitr. Derungs) 3 : 33 : 35. 13. Grw.-Korps IV (Kpl. Codoni) 3 : 34 : 13. 14. Geb.S.Bat. 11 (Lt. Fanner) 3 : 35 : 15. 15. Geb.Füs.Bat. 96 (Lt. Pini) 3 : 35 : 17. 16. Geb.Gz.Füs.Bat. 205 (Kpl. A. Droz) 3 : 37

Füsiler Geron mit zwei Kameraden. Von Martin Schips. Im Verlag «Schweizer Druck- und Verlagshaus», Zürich 8, erschien soeben als Band Nr. 57 der unter der bewährten Redaktion von Alfred Gruber stehenden «Neuen Schweizer Bibliothek» der Grenzbefestigungsroman eines Auslandschweizers.

Wie tausend andere lief auch dieser Frau und Existenz irgendwo im schönen Süden zurück, um seine Dienstpflicht zu er-

füllen. Vollständig isoliert befindet er sich bei einer Einheit, die er nur der Nummer nach kennt, in der, wie der Verfasser sehr gut bemerkt, «keine frostige Korrektheit» herrscht. Nach wenigen Wochen der Grenzbefestigung aber findet sich endlich Kamerad zu Kamerad. Gemeinsames Schaffen und Sorgen haben das erreicht. Martin Schips ist ein feinsinniger Beobachter und Erzähler. Daß er aus eigenem Erleben schreibt, spürt man auf jeder Seite

dieses empfehlenswerten Buches. Daß mit den Soldatengeschichten sonst meistens zierende Kraftausdrücken sparsam umgegangen wird, schadet dem Werke keineswegs. Im Gegenteil beweist der intelligente Verfasser dadurch, daß man auch ohne einen «Remarque» zu kopieren, Ernstes und Heiteres schreiben kann, ohne daß deswegen ein Buch fad zu sein braucht! «Go on» Mister Schips — nur weiter auf diese Art. Wir begegnen Dir gerne wieder! Diem.

